

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XI
1. Kapitel: Lernen, Lehren und die Pädagogische Psychologie ...	1
1.1 Kennzeichnung der Pädagogischen Psychologie	4
1.1.1 Beschränkung der Förderungsabsicht auf Kindheit und Jugend ...	5
1.1.2 Ausweitung des Förderungsauftrags auf erwachsene Lernende	10
1.2 Pädagogische Psychologie als wissenschaftliches Arbeitsgebiet	13
1.2.1 Über die Güte pädagogisch psychologischer Forschung	14
1.2.2 Pädagogische Psychologie als Grundlagen- und Anwendungsfach	16
1.3 Voraussetzungen effektiver Unterrichtsarbeit	17
1.3.1 Kennzeichen erfolgreicher Lehrer	18
1.3.2 Erfolgreiches Unterrichten – Kunst oder Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse?	24
1.4 Die Beteiligung der Pädagogischen Psychologie an der Bestimmung von Lernzielen	26
1.5 Kennzeichnung des Lernens aus unterschiedlichen Sichtweisen	33
1.5.1 Lernen aus traditionell behavioristischer Sicht	35
1.5.2 Lernen als Wissenserwerb	36
1.5.3 Lernen aus konstruktivistischer Sicht	41
1.6 Verarbeitung pädagogisch psychologischer Erkenntnisse	52
1.7 Über Akzeptanz und Anwendbarkeit wissenschaftlicher Erkenntnisse durch Studierende	57
1.8 Ziele und Nutzungsmöglichkeiten nachfolgend dargestellter Textinformationen	64
2. Kapitel: Pädagogische Förderung aus entwicklungs- psychologischer Sicht	67
2.1 Menschliche Entwicklung und ihre Determinanten	69
2.1.1 Einige Kennzeichen der Entwicklung	69
2.1.2 Entwicklungsmechanismen	71
2.1.3 Die Rolle des Gehirns in der kognitiven Entwicklung	76

2.2	Jean Piagets Theorie der kognitiven Entwicklung	79
2.2.1	Mechanismen kognitiver Entwicklung	80
2.2.2	Erklärung der kognitiven Entwicklung	82
2.2.3	Kognitive Entwicklung	88
2.2.4	Der Einfluss Piagets auf die Unterrichtsarbeit	105
2.3	Wygotskis Theorie der kognitiven Entwicklung	107
2.3.1	Grundlegende Annahmen Wygotskis	108
2.3.2	Einfluss Wygotskis auf die Unterrichtsarbeit	115
2.4	Kognitive Entwicklung im Erwachsenenalter	120
2.4.1	Ältere Studien zur Intelligenzentwicklung im Erwachsenenalter	121
2.4.2	Die Theorie der flüssigen und der kristallisierten Intelligenz	123
2.4.3	Entwicklung einiger Prozesse zur Informationsverarbeitung ...	128
3.	Kapitel: Grundlegende Prozesse des Lernens:	
	Von der Fremd- zur Selbststeuerung	139
3.1	Erlernen von Assoziationen durch klassische Konditionierung	141
3.2	Operantes Konditionieren	151
3.2.1	Instrumentelle Konditionierung als Vorläufer operanter Konditionierung	152
3.2.2	Grundlagen der operanten Konditionierung	153
3.2.3	Einflüsse behavioristisch orientierter Lernforschung auf die Unterrichtsarbeit	170
3.3	Einige Grundlagen der sozial-kognitiven Theorie	179
3.3.1	Vergleich von Behaviorismus und sozial-kognitiver Theorie	179
3.3.2	Stellvertretendes Lernen	181
3.3.3	Prozesse beim Beobachtungslernen	183
3.3.4	Wirkungen des Beobachtungslernens	185
3.4	Selbststeuerung des Verhaltens und Lernens	187
3.5	Die Bedeutung behavioristischer Lerntheorien für die Unterrichtsarbeit	197
4.	Kapitel: Lernen als aktive Verarbeitung von Informationen	201
4.1	Das menschliche System zur Verarbeitung von Informationen	202
4.2	Drei Komponenten des menschlichen Gedächtnisses	204
4.2.1	Das sensorische Register	205
4.2.2	Kontrollprozesse	206

4.2.3	Das Arbeitsgedächtnis	212
4.2.4	Das Langzeitgedächtnis	221
4.3	Theorien des Vergessens	241
4.3.1	Die Theorie des Spurenverfalls	242
4.3.2	Interferenztheorie	243
4.3.3	Das Fehlen geeigneter Abrufreize	245
4.4	Bedingungen zur Förderung des Behaltens	247
4.4.1	Maßnahmen in der Einstiegsphase der Unterrichtsstunde	247
4.4.2	Darbietung der Lerninhalte in organisierter Form	252
4.4.3	Strategien zur Verarbeitung dargestellter Informationen	254
4.5	Wissen über eigene kognitive Prozesse: Metakognitionen	261
4.5.1	Wissen über eigene Aufmerksamkeitsprozesse und ihre Kontrolle	262
4.5.2	Wissen über eigene Gedächtnisprozesse und ihre Kontrolle	263
4.6	Mnemotechniken zur Erarbeitung sinnlos erscheinenden Lern- materials	268
4.7	Abschließende Betrachtung	271
5.	Kapitel: Problemlösen und seine Voraussetzungen	275
5.1	Das Erlernen von Begriffen	276
5.1.1	Theorien des Begriffslernens	277
5.1.2	Förderung des Begriffserwerbs im Unterricht	281
5.2	Förderung konzeptueller Veränderungen	287
5.2.1	Entstehung naiven Wissens durch alltägliche Erfahrungen	287
5.2.2	Konfrontation des Schülers mit wissenschaftlich begründetem Wissen	288
5.2.3	Gründe für Schwierigkeiten zur Erreichung konzeptueller Veränderungen	292
5.2.4	Strategien zur Förderung konzeptueller Veränderungen	295
5.3	Das Lösen von Problemen	300
5.3.1	Das Lösen von Problemen aus allgemein- psychologischer Sicht	300
5.3.2	Vergleich von Experten und Novizen beim Lösen von Problemen	310
5.3.3	Förderung des Problemlösens im Unterricht	316
5.4	Übertragung von Gelerntem auf neue Situationen: Transfer	331
5.4.1	Kennzeichnung des Transfers und einige seiner Bedingungen	332
5.4.2	Abhängigkeit des Transfers von unterrichtlichen Bedingungen	334

6. Kapitel: Förderung der Lernmotivation	343
6.1 Kennzeichnung des lern- und leistungsmotivierten Verhaltens	344
6.2 Einige Sichtweisen der Motivation und ihre Bedeutung für die unterrichtliche Praxis	351
6.2.1 Die behavioristische Perspektive	351
6.2.2 Die humanistische Perspektive	352
6.2.3 Die kognitive Sichtweise	354
6.2.4 Die sozial-kognitive Sichtweise	355
6.3 Kognitive Theorien der Motivation	356
6.3.1 Erwartungs x Wert-Theorie	356
6.3.2 Selbstwirksamkeitserwartungen	360
6.3.3 Lern- und Leistungsmotivation unter den Bedingungen von Schule	363
6.3.4 Attribuierungstheorie: Erklärung von Leistungsursachen	367
6.3.5 Lernen unter verschiedenen Zielorientierungen	374
6.4 Aktivierung situativen Interesses im Unterricht	384
6.4.1 Pädagogisch bedeutsame Kennzeichen des Interesses	384
6.4.2 Einige Leitgesichtspunkte zur Gestaltung eines motivierenden Unterrichts	385
6.5 Motivierung unter rivalisierenden und kooperativen Ziel- strukturen	391
6.5.1 Lernen unter rivalisierender Zielstruktur	393
6.5.2 Lernen unter kooperativer Zielstruktur	394
6.6 Angst in Leistungssituationen	405
6.6.1 Kennzeichnung von Angst	405
6.6.2 Angst und Leistungsbeeinträchtigungen	408
6.6.3 Maßnahmen und Strategien zur Verringerung von Angst im schulischen Kontext	409
 7. Kapitel: Diagnostik und Bewertung schulischen Lernens	 417
7.1 Kennzeichnung pädagogischer Bewertung und Diagnostik	420
7.2 Messen und Bewerten unter verschiedenen Zielsetzungen	423
7.2.1 Auswahl und Formulierung angemessener Lernziele	426
7.2.2 Die Taxonomie von Lernzielen	431
7.2.3 Aufgabenanalyse als Voraussetzung zur Bestimmung von Lernschritten	440
7.2.4 Messen, bewerten und diagnostizieren als integraler Bestandteil des Unterrichts	442

7.3 Merkmale traditioneller Methoden der Leistungsbewertung:	
Zensuren und Tests	446
7.3.1 Objektivität von Prüfungen	447
7.3.2 Zuverlässigkeit von Prüfungen	451
7.3.3 Gültigkeit von Prüfungen	453
7.4 Prüfen von Wissen und Können aus konstruktivistischer Sichtweise des Lernens	456
7.4.1 Kritik an herkömmlichen Prüfungsinstrumenten	457
7.4.2 Verfahren einer alternativen pädagogischen Diagnostik	460
7.5 Bereitschaft des Lehrers zur kritischen Selbstbeurteilung	468
Literaturverzeichnis	479
Bildnachweis	541
Sachregister	543